

Sicherer Messenger

Digitaler Austausch

Mit einer App – einfach zu bedienen wie WhatsApp, dabei aber sicher verschlüsselt – lässt sich der Herzteam-Gedanke auch dezentral umsetzen.

In den Niederlanden von einem Team um den Chirurgen Joost Bruggeman entwickelt, findet die Messenger-App Siilo auch unter Ärzten hierzulande immer mehr Zuspruch. Mit ihr lassen sich Absprachen zu Patienten, die z. B. eine Bypass- oder Herzklappen-OP benötigen, zwischen verschiedenen Kliniken oder Standorten unmittelbar im Team treffen. Für die Anwendung kann sich ausschließlich medizinisches Personal registrieren.

Der Messenger-Dienst besitzt verschiedene Sicherheitseigenschaften, die ihn von den gängigen Apps im öffentlichen Raum unterscheiden: Der Zugang erfolgt zwingend nur via PIN-Code, per Fingerabdruckscanner oder Face-ID. Die Datenübertragung geschieht per sicherer End-zu-End-Verschlüsselung, wobei die Daten ausschließlich auf den Endgeräten gespeichert und nach 30 Tagen automatisch gelöscht werden.

Bilddaten werden getrennt vom vorinstallierten Kameraverzeichnis des Smartphones in einem speziellen „Safe“ gespeichert. Das verhindert auch, dass bei einem Verlust des Handys unautorisiert auf die Fotos von medizinischen Befunden zugegriffen werden kann. Die mit der Kamerafunktion der Siilo-App gemachten Fotos werden mit Clouddiensten nicht automatisch synchronisiert und landen so auch nicht versehentlich auf dem Tablet der Familie. Siilo bietet darüber hinaus nützliche Werkzeuge, mit denen Patienteninformationen auf Bildern leicht unkenntlich gemacht oder besondere Aspekte durch Pfeile hervorgehoben werden können. Sehr praktisch ist die Erstellung von individuellen Patientenfällen, sodass mit Kolleginnen und Kollegen konkrete Fälle diskutierbar sind.

Mal schnell die Kollegen gefragt

Dieses digitale Kommunikationswerkzeug wird bereits im Cardioangiologischen Centrum Bethanien (CCB) in Frankfurt am Main verwendet, um z. B. gemeinsam mit den herzchirurgischen Abteilungen der Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim und am Klinikum Fulda auf dem kurzen Dienstweg schnell Entscheidungen zu treffen, wie mit fraglichen Patienten weiter verfahren werden kann. So können die Ärzte per Messneger schon aus dem Katheterlabor in Frankfurt direkt mit den Herzchirurgen in Bad Nauheim oder Fulda besprechen, ob und gegebenenfalls wie schnell ein Patient herzchirurgisch versorgt werden muss. Dabei können über Siilo auch Bild- und Videodaten anonymisiert und gesichert übertragen werden.

CCB/red

Hier steht eine Anzeige.

